Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 103 (2009)

Heft: 3

Rubrik: Seite des Präsidenten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

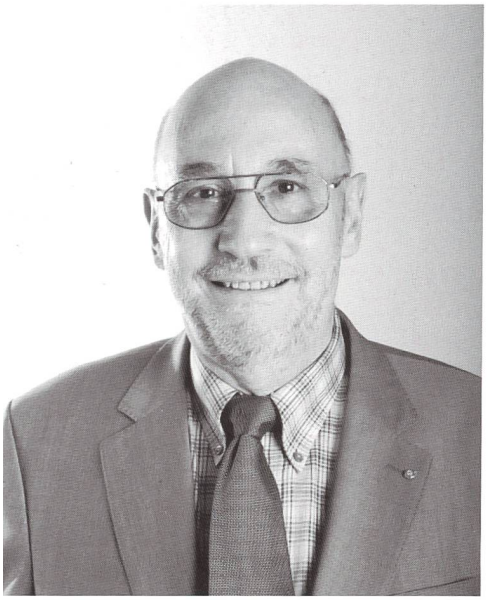
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Seite des Präsidenten



Liebe Leserinnen und Leser

„Die Menschen sind sehr offen für neue Dinge - solange sie nur genau den alten gleichen", soweit ein Zitat von C.F. Kettering.

Das Element Jod wurde 1811 vom Pariser Salpetersieder Coutoise entdeckt. Im Meerwasser kommt Jod nur in geringer Konzentration vor. Es kann aber von im Meer lebenden Tieren so stark akkumuliert werden, dass daraus hergestellte Lebensmittel eine wichtige Jodquelle für die menschliche Ernährung darstellen.

Die leicht löslichen Jodide wurden im Laufe von Jahrmillionen aus den Böden gewaschen und zum Meer transportiert. Daraus lässt sich folgern, dass Wasser im Alpenraum noch jod-arm ist. Jod ist ein essentielles Spurenelement. Zu wenig Jod in der Nahrung und im Trinkwasser führt zu gravierenden Mangelerscheinungen. Jodmangel führt zu einer Vergrösserung der Schilddrüse und weiteren Schädigungen wie Gehörlosigkeit, geistige Behinderung, Missbildung des Skelettes und Kleinwuchs. Dies prägte noch zu Beginn des letzten Jahrhunderts das Bild der Schüler in Gehörlosenschulen.

1922 hatten in der Gehörlosenschule St. Gallen 22 Prozent Schüler einen Kropf. Dies war der sichtbare Hinweis für eine endemische (auf einen geografischen Raum bezogene) Gehörlosigkeit, wie sie im Alpenraum häufig war.

Ab 1922 wurde trotz Widerständen der Schulmedizin auf Initiative des Herisauer Arztes Dr. Hans Eggenberger zuerst in Appenzell Ausserrhoden, bald auch in der übrigen Schweiz und Österreich das Kochsalz jodiert, um diesem Mangel abzuhelfen. Die positiven Auswirkungen liessen nicht lange auf sich warten, die Zahl der gehörlosen Kinder ging schnell zurück. Kropf, Kleinwuchs und Missbildungen prägten nicht mehr länger das Bild der Gehörlosenschulen.

Neuerungen stossen immer auch auf Skepsis. So wurde der Verkauf von jodiertem Salz in der sogenannten „Ostmark" bereits 1938 wieder eingestellt. Weil darauf hin die Kropffrequenz mit all ihren Begleiterscheinungen erneut rapide anstieg, wurde 1944 eine generelle Jodprophylaxe wiederum eingeführt.

Wirkliche bedeutsame Neuerungen setzen sich wie eh und je nur schwer durch. Dr. L.J. Harris schrieb dazu in einem Buch: „Jede Entdeckung auf dem Gebiet der Medizin erfolgt in drei Stufen. Wenn man sie bekanntgibt, sagen die Leute: 'Das ist nicht wahr.' Wenn sich ihnen dann etwas später die Wahrheit aufgedrängt hat, so dass sie sich nicht länger leugnen lässt, sagen sie: 'Das ist nicht so wichtig.' Wenn schliesslich ihre Wichtigkeit genügend zutage tritt, sagen sie: 'Das ist weiter nichts Neues."

Ich hoffe, dass es immer wieder so bahnbrechende Innovationen geben wird, die eine echte Erleichterung für Betroffene bedeuten. Ich hoffe auch, es gelingt uns immer wieder, den Mut und die Kraft aufzubringen, neue Ideen zu prüfen und gegebenenfalls einzuführen.

Euer Bruno Schlegel
Präsident sonos

N.B. Vielleicht wird eines Tages die stammzellbasierte Therapie von Innenohrerkrankungen eine revolutionäre Innovation (siehe Beitrag in diesem Heft).

Vorankündigung - Ferienwoche im Juli ALPC / VELS

Notieren Sie sich die nächsten wichtigen Tätigkeiten des VELS:

25. und 26. April 2009:	**ELS-Ausbildungswochenende für alle in Villars VD**
9. Mai 2009:	**Familienausflug ins Papilorama** (Kerzers FR in der Nähe von Murten)

Anmeldung bzw. Detailprogramm unter:
Internet: www.alpc.ch / www.vels.ch
E-Mail: info@alpc.ch

Berichtigung

In der Berichterstattung über den Workshop vom 3. Dezember 2008 (sonos Nr. 2/2009) wurde infolge eines Missverständnisses Mustafa Diven erwähnt. Richtigerweise ist der Name des Teilnehmers Mustafa Bilen.